

Lehrerhandbuch

Teil 2

2.1. allgemeiner Stundenaufbau im ersten und zweiten Band

Die Unterrichtsstunden haben einen festen Stundenaufbau und eine feste Stundenfolge.

Stundenaufbau:

Jede Unterrichtsstunde beginnt mit dem Begrüßungslied. Das Begrüßungslied wird neben den Schüler-Keyboards stehend gesungen. Mit dem Singen, Klatschen und Hüpfen werden mehrere Sinne der Kinder angesprochen und sie so auf den Unterricht eingestimmt.

Danach folgt das Singlied, das je nach Alter der Kinder und nach Lied als Aktion, mit Orff-Instrumenten, mit Tanztüchern oder einfach nur neben dem Lehrerinstrument stehend praktiziert wird.

Als drittes kommt der Hauptteil der Unterrichtsstunde: das Tastaturspiel.

Bis auf wenige Ausnahmen werden die Spielstücke innerhalb von zwei Unterrichtsstunden erarbeitet und in der dritten Unterrichtsstunde vorgespielt. Diese drei Unterrichtsstunden bilden eine Einheit. Das Erarbeiten der Stücke findet im Dialog mit den Kindern über das Analysieren des Notenbildes, das gemeinsame Notenlesen und das kleinteilige gemeinsame Spiel unter Anleitung des Lehrers statt.

Nach dem Tastaturspiel kommt die praktizierte Musiktheorie mit Gehörbildung, Noten schreiben, Rhythmik mit Orff-Instrumenten oder anderem.

Zur Entspannung schließt die Unterrichtsstunde mit einer Orchestermusik.

Dieser immer gleiche Aufbau vermittelt den Schülern ein Gefühl von Vertrautheit und Sicherheit und hilft obendrein bei der Disziplin.

Hier der Stundenaufbau im Zeitplan:

Achtung, eine Unterrichtsstunde dauert 50 Minuten!

1. Begrüßungslied	2 Minuten
2. Singlied	7-10 Minuten
3. Tastaturspiel	20-25 Minuten
4. praktizierte Musiktheorie	10 Minuten
5. Orchestermusik	5 Minuten

Nach der Musiktheorie schreibe ich die Hausaufgaben an die Tafel, die Eltern schreiben sie während der Orchestermusik auf.

Stundenfolge:

Drei aufeinanderfolgende Unterrichtsstunden bilden eine Einheit, in der in jeder Stunde etwas Altes, etwas Neues und etwas aus der vorigen Stunde enthalten ist. Diese Kombination ist eine ideale Mischung aus Anregung, Vertiefung und Wiederholung. Ich bezeichne die drei aufeinanderfolgenden Unterrichtsstunden als A-, B- und C-Stunden.

In einer A-Stunde wird ein neues Spielstück begonnen, das Singlied wurde bereits in der vorigen Unterrichtsstunde gesungen und die Orchestermusik ist aus einer weiter zurückliegenden Stunde.

In einer B-Stunde gibt es eine neue Orchestermusik, das Spielstück der letzten Stunde wird weitergearbeitet und ein Singlied aus einer weiter zurückliegenden Stunde wiederholt.

In einer C-Stunde wird ein neues Singlied begonnen, die Orchestermusik aus der vorherigen Stunde wiederholt und das Spielstück abgeschlossen.

individuelle Stundenfolge:

Ab und zu wird man dieses Dreiersystem durchbrechen müssen – für einige Stücke benötigt man vier Unterrichtsstunden, z. B. für Band 1 Seite 16 „Die Seerobbe“, Band 2 Seite 19 „Die Rollerfahrt“.

Den Aufbau samt Stundenfolge finden Sie ebenfalls unter dem Punkt 2.2. „Blanko-Kopiervorlage für drei oder vier Stundenbilder“ und unter 2.3.1. „vorbereitete Stundenbilder für Band 1“.

Nicht alle Lieder lassen sich in zwei Unterrichtsstunden einüben, da setzt man sich individuell über das Grundgerüst hinweg.

Vor mehrwöchigen Ferien sollte man mit einer B- oder C-Stunde schließen. Eine A-Stunde ist nicht so gut geeignet, da die Kinder sonst in den Ferien ein halbfertiges Stück üben müssen. (Vorschulkinder üben in der Regel in den Ferien sehr fleißig.

Bei Schulkindern geht die Bereitschaft, in den Ferien zu üben, meistens mit dem Alter und der in der Schule zunehmenden Belastung zurück.)

Durch rechtzeitige Stundenplanung kann man vermeiden, vor Ferien eine A-Stunde zu unterrichten, indem man bei Bedarf den Unterrichtsstoff von drei Stunden auf vier Stunden verteilt oder eine Wiederholungsstunde einbaut oder je nach Situation Unterrichtsstoff von vier Stunden auf drei verknüpft.